

# Träume auf Papier und Leinwand

**AUSSTELLUNG** Künstler mit Handicap zeigen ihre Werke im „Markt 57“.

Von Christina Biermann

Wer bis Ende November den „Markt 57“ an der Altenberger Straße in Dabringhausen besucht, wird mit einem Blick auf ganz besondere Kunstwerke belohnt. Seit gestern sind bei „Kunst im Saal“ Bilder und Skulpturen der Kunstgruppe des Heilpädagogischen Zentrums (Land-schaftsverband Rheinland) in Burscheid zu sehen. Die Gruppe besteht aus Menschen mit Behinderungen.

„Traumperspektiven“ lautet der Titel der Ausstellung. Was damit gemeint ist, machen die Werke deutlich. Die Künstler haben kreativ ihre Träume auf Leinwand oder zu Papier gebracht. Dabei reichen die Motive vom Herbstwald bis zu abstrakten Formen. Gearbeitet wurde mit unterschiedlichsten Techniken, je nach Fähigkeit des Künstlers, erklärt Heilerzieherin Dagmar Persich, die die



**Gesellige Runde bei der Vernissage. Bei Musik haben die Künstler ihre Arbeit erklärt.** Foto: Herbert Draheim

Gruppe leitet. Mal wurde gespachtelt, mal getupft oder mit Collagen gearbeitet. So wie etwa bei „Marilyn“ die in schrillen Neonfarben daherkommt.

## **Alle Werke stehen zum Verkauf, der Erlös geht an die Künstler**

„Tag am Meer“ heißt ein Werk von Irmgard Hermanns. Das querformatige Bild hat kräftige, wellenartige Strukturen. Sanfte Blau- und Grüntöne auf gelbem Grund. „Ich habe an Holland gedacht“, beschreibt die Künst-

lerin. „Da ist die Idee einfach aus der Luft gekommen.“ Mit einem dicken Kamm habe sie die feste Acryl-Paste auf der Leinwand verstrichen, bis die gewünschte Struktur erreicht war. Was Irmgard Hermanns besonders stolz macht? „Wenn jemand ein Bild von mir kauft.“ Alle Werke sind zu erwerben, der Erlös geht an die Künstler.

Auch gemeinsam war die Gruppe aktiv. So etwa an der 1,50 Meter großen „Dame in Rot“ – einer Figur aus Papiermaché.

Michaela Mück-Hemme- rich von der „Miteinander in Dabringhausen gGmbH“ – der Verpächterin des „Marktes 57“ – sagt: „Die Ausstellung ist genau das, was wir hier haben möchten. Wir wollen Ort der Begegnung sein – egal ob alt oder jung, gesund oder krank.“

Die Vernissage wurde musikalisch von Sängerin Pe Felten untermalt – was einige Senioren direkt zum Mitsingen animierte. Zu sehen sind die Werke täglich ab etwa 17 Uhr, außer am Ruhetag Dienstag.